

Vereinsfischen Untere Reuss vom 13. September 2025

Im Rahmen der jährlichen Vereinsmeisterschaft organisiert der Vorstand der Sportfischer UBS jedes Jahr drei Vereinsfischen. Entweder handelt es sich dann um Fischen an zwei Fliessgewässern und einem See, oder an zwei Seen und einem Fliessgewässer. Zum letzten Vereinsfischen des Jahres 2025 trafen sich am 13. September um 06h45 auf dem Parkplatz des Gasthaus Tell in Gisikon fünf Fischer.



Ursprünglich war die Idee, das Vereinsfischen an der Kleinen Emme durchzuführen. Da diese jedoch nur für die Fliegenfischerei offen ist, wick der Vorstand auf die Untere Reuss aus.

Ich rechnete mir gute Chancen auf den Gesamtsieg in diesem Jahr aus, lag ich doch in der Zwischenwertung nach zwei Vereinsfischen auf Platz 2 direkt hinter José Otero, welcher an diesem letzten Vereinsfischen nicht teilnehmen konnte. Ich musste lediglich 150 Gramm fangen, dann wäre ich der Sieger! Aber ohalätz, es kommt oft anders als gedacht. Doch der Reihe nach. Früh, sehr früh am Morgen startete ich meine Reise von Rheinfelden aus Richtung Gisikon. Ich wusste, dass ich schon einen schlechten Start haben würde, falls ich nicht noch unterwegs irgendwo Köder besorgen könnte (von zuhause aus hatte ich lediglich Käse mit dabei). Auf der Strecke lag in Emmen ein Fischerei-Fachcenter, also fuhr ich von der Autobahn zu diesem Center. Zu meinem Glück stand hinter dem Geschäft ein Automat, bei welchem Angelzubehör, aber auch Köder wie Würmer und Bienenmaden mittels Twint gekauft werden konnten. Nachdem ich den Automaten so richtig «geplündert» hatte, fuhr ich zum Treffpunkt in Gisikon. Ich war der Erste dort! Das Hotel hatte noch geschlossen und ich hatte plötzlich ein äusserst dringendes Bedürfnis. Um jedwelche peinliche Situation zu vermeiden musste ich mich dann in die Büsche schlagen.



Nach mir trafen dann noch Enrique, Oscar, Fabricio und Ramiro ein. Nach der Kartenausgabe trennten sich unsere Wege. Ich entschied mich, direkt beim Hotelparkplatz zu fischen.

Es zeigte sich aber schnell, dass die Untere Reuss in diesem Abschnitt keine Hinterwasser hatte und stark zog. Ich versuchte Verschiedenes, mit Zapfen, Rollblei und schwererem Grundblei, aber kein Fisch zeigte Beissfreude.



Nach rund zwei Stunden ohne geringste Sichtung eines Fisches geschweige denn eines Bisses wurde es auch mir zu bunt. Ich wusste immer noch, dass ich auch mit einem kleineren Fisch der grosse Sieger sein würde. Ich packte meine Bündel und fuhr in die nächste Gemeinde (Root). Dort wollte ich direkt unterhalb der Einmündung des Perla-Kanales weiterfischen. Doch zuerst musste ich mal einen Parkplatz finden. Auf einem Bauernhof konnte ich mein Auto dann gegen Bezahlung von CHF 5.00 abstellen und anschliessend dreihundert Meter zum Bord laufen. Als ich am beabsichtigten Platz ankam, realisierte ich, dass sich Enrique, Oscar und Ramiro im Spitz Untere Reuss/Perla-Kanal installiert hatten, dies auf Rufweite. Doch auch die Genannten hatten bis anhin nichts gefangen.

Da die Untere Reuss hier sehr stark zog, montierte ich mein schwerstes Grundblei, doch auch dieses blieb nicht wirklich liegen. Als Resultat hatte ich immer wieder Hänger, ich glaube, ich habe mehr Zeit mit dem Binden verbracht als mit effektiver Fischerei. Und die Untere Reuss ist jetzt auch etwas mehr «Blei-verseucht» als zuvor 😊

Ich fischte bis zum bitteren Ende, aber ein Fisch wäre ein Fisch gewesen. So sah meine Kühlbox dann aus, als ich zum Wägen ging:



Es war nun klar, dass ich José nicht überholt hatte, er war bis jetzt der würdige Sieger der Vereinsfischen 2025.

Enrique hatte wie üblich die Waage mitgebracht, damit wir unsere Erfolge auch korrekt messen würden. Aber war nicht wirklich gefordert heute.



Es fehlte nur noch Fabricio, dann konnten wir zum Apéro und Mittagessen gehen. Dieser tauchte dann auch noch auf, locker-lässig kam er mit einem Plastiksack in der Hand daher, welcher verdächtig nach Fisch aussah.



Es war kaum zu glauben, aber Fabricio, welcher alleine unterwegs gewesen war, hatte einen stattlichen Alet von 1,45 Kilo gefangen. Zusammen mit seinem Fang vom Lungerersee katapultierte ihn dieser Fang auf Platz 1 der Jahres-Rangliste. Well done, Fabricio!



Ein stolzer Sieger!



Nachdem wir Fabricio gebührend bejubelt hatten, musste natürlich noch das obligate Gruppenfoto erstellt werden. In der Zwischenzeit waren auch Margrit und Peter Sieber zu uns dazugestossen, sie kamen zum Mittagessen extra nach Gisikon, eine nette Geste.

Gruppenfoto der engagierten Fischer



Wir hatten an diesem Tag das Wetterglück auf unserer Seite (Petrus ist ein SFVUBS Fan 😊) und konnten das Mittagessen draussen auf der Terrasse einnehmen.



Und wenn es schon keinen Fisch an der Angel gab, dann hat wenigstens das Mittagessen inkl. Dessert geschmeckt!



Erwin Freiburghaus